



Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
c/o Karin Spieker, Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

Bezirksamt Pankow von Berlin
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
und Bürgerdienste
Herrn Vollrad Kuhn
Darßer Str. 203
13088 Berlin

Per E-Mail

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Karin Spieker
Vorsitzende
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 24

E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org
Tel. 0152/55284104
Fax 030/42803013
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

30.09.2019

"Bauen an der Michelangelostraße" / Unsere Mitwirkung am Mobilitätskonzept und Teilnahme am vorgesehenen Planungsbeirat

Sehr geehrter Herr Kuhn,

wir möchten Sie nochmals auffordern, uns als Verein eine Mitwirkung an der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes zu ermöglichen, wie am 22.01.2019 in der Vorberatung zum 9. Runden Tisch zugesagt, und darüber hinaus eine verbindliche und der Rolle des Vereins entsprechende Teilnahme am Planungsbeirat zu gewährleisten. Beide Themen sehen wir aus Sicht des Vereins auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und der nun im Bezirksamt anstehenden Planungsarbeiten zur Bebauung als äußerst dringlich an!

Wir sind es leid, weiter vertröstet oder ignoriert zu werden, denn wir vertreten einen Großteil der Anwohnerschaft im Beplanungsbereich und haben auf viele Fragen unsererseits bisher von Ihnen bzw. dem Bezirksamt immer noch keine ausreichenden Antworten bekommen!

Zu unserem Begehren folgende kurze Erläuterungen:

1. Im gesamten Prozess des Runden Tisches wurden die von uns mehrfach thematisierten Probleme des anwachsenden Verkehrs und zur Parkplatzproblematik (ruhender Verkehr) immer mit der Begründung abgeblockt, dass diese Gegenstand der Betrachtung in einem separat zu erstellenden Verkehrs- bzw. Mobilitätskonzept - die Begriffe wandelten sich im Laufe der Zeit - sein würden. Damit wurden Diskussionen, z.B. zu den Parkplätzen, der Belastung der Hanns-Eisler-Straße im Bauprozess und anderen Fragen immer wieder unterbunden. Wir hatten Ihnen frühzeitig eine Mitwirkung/Mitarbeit am Mobilitätskonzept angeboten, so dass auch die mehrfach an Sie herangetragenen Bedenken und Forderungen unsererseits zumindest in die Aufgabenstellung für das Konzept mit hätten einfließen können. Bisher gab es dazu von niemanden eine Reaktion, wir wissen nichts zum Stand des Mobilitätskonzeptes, geschweige denn, ob unsere Anregungen und Forderungen überhaupt diskutiert und eingeflossen sind. In der von Ihnen genannten einen Beteiligungsveranstaltung zum Mobilitätskonzept wird ein fertiges

Ergebnis vorgestellt, das zu spät kommt, um darin noch Vorschläge von Betroffenen einzubeziehen.

2. **Eingedenk der Tatsache, dass der gesamte Beteiligungsprozess des Runden Tisches von 9/2017 bis 1/2019 inklusive zeitaufwendiger Workshops in 6/2018 zur Variantenerarbeitung nicht zu einer wesentlichen Änderung des durch das BA favorisierten Görge-Entwurfes führte, fordern wir diesmal bei der Fertigstellung des Mobilitätskonzeptes unsere Mitwirkung ein, um auch die Belange der Anwohner angemessen vertreten zu können.**

Im Anhang übergeben wir Ihnen die aus Sicht des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V. vor allem im Konzept zu berücksichtigenden Forderungen, die ursprünglich in die Aufgabenstellung für das Mobilitätskonzept hätten einbezogen werden müssen.

3. Der Runde Tisch war von den Ergebnissen und Mitwirkungsmöglichkeiten eine Farce. Wir sehen uns in den Mitwirkungsmöglichkeiten getäuscht und das auch oder gerade bei einem „grünen“ Stadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste! Dies darf sich so nicht fortsetzen. Die mehrheitlich ablehnenden oder gegenteiligen Meinungen zum Bebauungskonzept beim Runden Tisch und in der Ausstellung wurden nur vom Verein ausgewertet, nicht aber die Meinungsäußerungen der Bürger auf Post-it's vom BA.

Die Abstimmung zu dem favorisierten Entwurf im Jan. 2019 war gleichfalls ein „hinteres Licht führen“ der Beteiligten, da hier nur über drei ähnlich schlechte Entwürfe des BA, nicht aber über neue Ansätze abgestimmt werden konnte. Eine Ablehnung war in dieser Abstimmung gleichfalls nicht vorgesehen und das Ergebnis wurde dann als Wille der Beteiligten verkauft. **So stellen wir uns Demokratie nicht vor!** Scheuen Sie oder das BA eine ehrliche Analyse der bisherigen Bürgerpartizipation?

4. Wir haben frühzeitig auf die Notwendigkeit eines planungsbegleitenden Planungsbeirates für das Bauprojekt hingewiesen, in dem die Anwohner und die WBG Zentrum als weitaus größtes Wohnungsunternehmen im Beplanungsgebiet angemessen (mehrheitlich) vertreten sind. Generell wurde von Ihnen die Installation eines Planungsbeirates zugesagt. Wir argwöhnen jedoch, dass hier die Anwohner und auch unser Verein nicht angemessen vertreten sein sollen, so dass das Gleiche wie beim Runden Tisch passieren könnte – wiederum viele Diskussionen ohne substantielle Änderungsmöglichkeiten an den Konzepten zum B-Plan des BA!

Auf unseren letzten Brief vom 21.05.2019 zum Planungsbeirat haben wir mit Datum vom 26.07.2019 eine E-Mail von Ihnen erhalten, die wieder um Geduld bittet, weil die erforderlichen Planungsschritte noch in Arbeit sind.

Auch hier fordern wir eine Mitwirkung auf Augenhöhe und keine Alibirunden!

Wir bitten Sie, dieses Schreiben als „Notruf“ unsererseits für eine angemessene, kurzfristige und wirkliche Mitwirkung an den weiteren Planungsaktivitäten für unseren Kiez zu verstehen. Von Vorhaben Betroffene haben nicht nur Anspruch auf rechtzeitige und umfassende Informationen, sondern auch auf Mitwirkung und Einbringen ihrer Belange!

Als einzige größere organisierte Gemeinschaft vertreten wir die Interessen der Anwohner im Beplanungsgebiet und fordern deshalb unsere demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten ein!

Wir danken Ihnen für Ihr Gesprächsangebot am 17.10.2019 und hoffen, dass wir in einem konstruktiven Meinungsaustausch mit Ihnen zu einem entsprechenden Ergebnis kommen bzw. eventuelle Missverständnisse ausräumen können. Sollte dies nicht gelingen, werden wir die Anwohnerschaft für das Thema „fehlende demokratische Mitwirkung am Planungsprozess Michelangelostraße im Stadtbezirk Pankow“ über Flyer und ähnliches sensibilisieren.

Mit freundlichen Grüßen

K. Spieker
Karin Spieker
Vorsitzende

Anlage

Zum Verkehrs- und Mobilitätskonzept Michelangelostraße 2019 – Forderungen des Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

Verteiler:

Bezirksbürgermeister Hr. Sören Benn
Ausschussvorsitzende in der BVV Hr. Szidat, Hr. Kempe, Fr. Pfaff,